



096

094

100

090

105

085

145

045

195

eingetreten waren (1).

Auf wie verschiedenen Gebieten des Schiedsverfahrens sich Krafft betätigen musste, ersieht man aus einer Anweisung des Rats, dass er den berühmten Arzt Dr. Johannes Stocker (2) und den Ulmer Apotheker im Jahr 1504 "vereinen" sollte (3).

Vier Jahre später herrschten heftige Streitigkeiten zwischen dem Benediktinerinnen-Priorat Urspring und dem Niederadligen Lutz von Freiberg, wobei der Ulmer Pleban als Obmann seines Amtes waltete (4).

Im Frühjahr des darauffolgenden Jahres war "der hochgelehrte, ehrwürdige und geistliche Herr, Dr. Ulrich Krafft bei den Zeiten Pfarrer zu Ulm" ein Schiedsmann im Streit zwischen der Pfarrei Steig und dem Findelhaus in Ulm wegen Zehntrechten zu Weinstetten (5).

Endlich erhob sich in der Zeit nach 1503 eine überaus widerwärtige und heftige Auseinandersetzung zwischen dem Propst von Ellwangen Albrecht II Thumb von Neuburg und dem Dekan und Kapitel des dortigen Stiftes. Da die schwereren Missethaten in Ellwangen aber trotz Eingreifens des Herzogs Ulrich von Württemberg als Schirmherrnimmer weitere Kreise zog, musste zwischen 1510 und 1515 eine Kommission von Doktoren eingreifen. In derselben befanden sich der Abt Leonhard Dürr des Prämonstratenserstifts Adelberg, Pleban Ulrich Krafft

- 1) Der Schiedsspruch in dieser Sache liegt als Originalpergament mit den Siegeln der beiden genannten Schiedsrichter auf dem HStA Stuttgart, Rep. Wiblingen S.192.
- 2) Vgl. unten S. 58 A.3.
- 3) JO 1876/31 A.1
- 4) HStA Stuttgart, Rep. Urspring
- 5) StA Ulm, Rep. Müller, StA Ulm, Lehnarchiv S. 599 und HStA Stuttgart, Rep. Kloster Wiblingen Büschel 67, wo sich das Originalpergament des Schiedsspruchs mit dem sehr schön erhaltenen Siegel Ulrich Kraffts befindet.

Ende

Anfang